



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2021/126	
- öffentlich -	Datum: 02.11.2021	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Staack, Dennis	
Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag der Volkshochschule Rendsburger Ring e.V. zur Förderung des Projektes "Kulturvermittler - Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess" und Einrichtung des Servicebüros "Kulturelle Integration" für die Jahre 2022 - 2025		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.11.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Die VHS Rendsburger Ring e.V. hat einen Förderantrag für 3 Jahre (2022 bis 2025) gestellt. Die Kosten belaufen sich
ab Juni 2022 – Mai 2023 auf 70.371 €,
ab Juni 2023 – Mai 2024 auf 71.980 €,
und ab Juni 2024 – Mai 2025 auf 72.640 €.

Der Antrag wird hiermit zur Information für die Haushaltsberatungen 2022 übersandt.

Relevanz für den Klimaschutz:
entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten 2022: 70.371 €
Kosten 2023: 71.980 €
Kosten 2024: 72.640 €

Anlage/n:

Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V.

VHS - Rendsburger Ring e.V., Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg

An den
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Landrat Dr. Schwemer
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

☎ 04331 – 20 88 0
☎ 04431 – 20 88 30
✉ vhs@vhs-rendsburg.de

Rendsburg, den 25.10.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

die VHS Rendsburger Ring e.V. stellt für das Haushaltsjahr 2022 den Antrag auf die Bezuschussung für das Projekt „**Kulturvermittler**“ – **Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess**“ und Einrichtung des **Servicebüros „Kulturelle Integration**“ in Höhe von 70.371 €. Wir bitten darum, die Projektförderung in die Dreijahresplanung des Kreises mit einzubeziehen. (Gesamtkosten für drei Jahre 214.991, 2022-2025)

1. Ausgangslage im Jahr 2021

Der Fachbereich Deutsch als Zweitsprache ist wie seit vielen Jahren auch in 2021 einer der zahlenmäßig am stärksten frequentierten Bildungsbereiche der VHS Rendsburger Ring e.V. Allein 775 angemeldeten Personen mit Migrationsgeschichte haben in den zurückliegenden 12 Monaten die angebotenen Lehrgänge in DaZ besucht, davon ein großer Teil Teilnehmende aus dem ganzen Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Nach wie vor ist der Anteil an Geflüchteten hoch, aktuell ist insbesondere die Situation der Menschen aus Afghanistan sehr brisant, sodass mit weiteren Flüchtlingsströmen zu rechnen ist.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass allein Integrationskurse und Berufssprachkurse etc. als Regelmaßnahmen zumeist nicht ausreichen, um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bzw. Fluchthintergrund eine aktive und nachhaltige gesellschaftliche Partizipation in unserem Land zu ermöglichen. Sie brauchen vielmehr Gelegenheiten zur Begegnung und zum Austausch mit der Aufnahmegesellschaft, u.a. um das Gelernte pragmatisch anzuwenden und zu verstetigen, aber auch um durch die eigene Wirksamkeit ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln sowie die Motivation zu generieren, den eigenen Integrationsprozess aktiv und eigenständig voranzubringen.

In den Jahren 2018-2021 (siehe Projektberichte) wurde der Erfolg des Projektes „Kulturvermittler – Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“ immer wieder und in vielerlei Hinsicht nachgewiesen. Als Beispiel seien hier einige quantitative Indikatoren aus den letzten Jahren genannt:

- In den Informationsveranstaltungen sind mit dem Projekt „Kulturvermittler“ mehr als 1000 Geflüchtete erreicht worden.
- Beratung von 400 Flüchtlingen u. a. bei den Beratungssprechstunden
- Bei Veranstaltungen wie u. a. „Im Dialog“ wurden 1000 Geflüchtete und 1000 Bürgerinnen erreicht.
- Über 100 Kulturvermittler wurden ausgebildet.
- Es wurden durch die Referenten des Kulturvermittler-Lehrgangs Multiplikatoren für die Werbung und Verbreitung des Projekts gewonnen.
- Mehrere hundert Sozial-Beratungsgespräche führte das Projektteam mit den Kulturvermittlern durch.
- Die Kulturvermittler wurden 150mal als Sprachmittler von Geflüchteten selbst, aber auch von Behörden abgerufen.
- Kulturvermittler- Projektgruppen organisierten die verschiedenen Aktivitäten z. B. IM DIALOG, Rendsburger Herbst, Infostände.
- Durch Außenaktivitäten wie Rendsburger Herbst, Teilnahme am Interkulturellen Veranstaltungen oder Infostände wurden mindestens 5000 Menschen über das Projekt informiert.
- Mit „Rendsburg-Eckernförde ist bunt“ im Rahmen der interkulturellen Wochen sind durch gezielte 3000 Menschen erreicht worden.
- Werbung im VHS-Programmheft, mehrsprachige Aushänge und Flyer zur Information von Geflüchteten sowie Presseauftritte erreichten jährlich kreisweit potenziell 7.000 Menschen.
- 785 Besucher besuchten die Facebook-Seite des Servicebüros Kulturelle Integration von Dezember 2020 bis Mai 2021 und 52 Abonnentinnen und Abonnenten
- Es gibt zusätzlich 54 Abonnentinnen und Abonnenten der Instagram-Seite des Servicebüros
- Durch Fachgespräche (z.B. mit der Feuerwehr oder Kitas) wurden Institutionen und verschiedene Einrichtungen über das Projekt informiert.
- Mit Hilfe der Kooperationspartner (Agentur für Arbeit, Diakonie, Weiterbildungsträger, Senior-Trainer, Flüchtlings-Netzwerk, Unternehmensverband, Kreissportverband, Praxis ohne Grenzen u.v.a.m.) wurde das Projekt auf eine breite Basis der Zusammenarbeit gestellt.

Der Erfolg des umfangreichen Projektes hängt stark von der Koordination und Steuerung der hauptamtlichen Projektleitung ab.

Zusätzlich verfügt das Servicebüro Kulturelle Integration über ein gut ausgebautes und wachsendes Netzwerk an Kontakten und Kooperationspartnern aus den Bereichen Migration, Integration, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe insgesamt. Die hauptamtliche

Projektleitung arbeitet eng mit den Kooperationspartnern zusammen und stützt damit die Integrationsaktivitäten kreisweit. Das Projekt ist in der Kreisregion etabliert sowie auch darüber hinaus bekannt und setzt Maßstäbe zur Orientierung in weiteren Regionen. Die Teilnehmenden des Lehrgangs kommen aus dem gesamten Kreisgebiet und bieten ihre Unterstützung auch kreisweit an.

2. Leistungen und Tätigkeiten im Servicebüro Kulturelle Integration

Kulturvermittler*innen werden kontinuierlich angefragt, sowohl von Geflüchteten selbst als auch von Ämtern, Behörden, Ärzten oder ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagierten Individuen. Koordiniert werden diese Anfragen von der hauptamtlichen Projektleitung, die den Einsatz der Kulturvermittler organisiert und auch selbst Betreuungsaufgaben übernimmt. Besonders während der anhaltenden Pandemie erweist sich die hohe Flexibilität der VHS-Mitarbeitenden im Zusammenspiel mit Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern als hilfreich und wirkungsvoll, zumal vor allem Menschen mit Fluchthintergrund bzw. Zuwanderungsgeschichte, die Beratungsbedarf hatten, wegen der vorübergehenden Schließung vieler Einrichtungen für den Publikumsverkehr auf unüberwindbare Hürden stießen.

Das Servicebüro Kulturelle Integration ist per E-Mail, Festnetztelefon und Mobiltelefon für Klientinnen und Klienten erreichbar, die sich bei geringen oder keinen Deutschkenntnissen auch per WhatsApp in ihrer Muttersprache melden können. Unter Pandemiebedingungen und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen können auf diesem Wege sowohl die Beratung als auch eine Sprachmittlung telefonisch erfolgen, wenn es die Situation erfordert. Während der offenen Sprechstunde freitags von 17-19 Uhr sowie zum wöchentlichen Meet&Greet, ebenfalls freitags und von 15-17 Uhr, können Ratsuchende ebenso wie Interessentinnen und Interessenten an der Projektarbeit sowie die Kulturvermittler*innen selbst sich zu Gesprächen in der VHS einfinden. Unterstützt wird das Servicebüro bei Bedarf von Vertreterinnen und Vertretern auch anderer Träger aus dem Beratungswesen, beispielsweise Ämterlotsen, Senior-Trainern oder dem Flüchtlingsbeauftragten des Kirchenkreises. Der Austausch mit hauptamtlich im Bereich Migration, Integration und Flüchtlingshilfe tätigen Personen erfolgt regelmäßig.

Seit Juli 2021 sind zwei Kulturvermittler mit Migrationsgeschichte auf Vertragsbasis mit jeweils fünf Wochenstunden im Projekt beschäftigt. Sie gestalten und begleiten nicht nur die offenen Sprechzeiten, sondern können auch das Servicebüro bei Veranstaltungen und Sitzungen oder Arbeitskreisen vertreten. Sie werden für diese Tätigkeit von der hauptamtlichen Projektleitung angeleitet. Zu diesen Tätigkeiten gehört auch die kontinuierliche Versorgung der Kulturvermittler*innen und der Öffentlichkeit mit wichtigen Neuigkeiten und Informationen. Diese werden über das Servicebüro mehrsprachig in den Sozialen Medien, filmisch und per Flyer etc. verbreitet.

Auch damit erschließen sich die Projektteilnehmenden Wege zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe.

Gepflegt wird auch der Kontakt zwischen dem Servicebüro Kulturelle Integration und dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Gemeinsam soll im neuen Projekt die Veranstaltung „Im Dialog“ durchgeführt werden. VHS und Landestheater erachten den gemeinsamen Austausch als sehr wichtig und arbeiten kreativ an verschiedenen Veranstaltungsangeboten, um Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern sowie Personen mit Zuwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen.

Die Bildungsinhalte des Lehrgangs zum/zur Kulturvermittler*in werden den individuellen und sich wandelnden Bedarfen der Zielgruppen bzw. der gesellschaftlichen Situation als solches angepasst. Hierzu verfügt die VHS über alle notwendigen Ressourcen und kann dank qualifizierter und erfahrener Pädagogischer Mitarbeiter*innen flexibel und adäquat reagieren. Zukünftig wird neben einer umfangreichen Kenntnis der Hilfs- und Unterstützungsangebote und des Beratungswesens in der Region auch eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema Interkulturelle Kompetenz auf der Agenda der Kulturvermittler*innen stehen. An dieser Stelle bietet sich eine Öffnung des Lehrgangs für Mitglieder der deutschen Aufnahmegesellschaft an, beispielsweise ehrenamtlich Engagierte. Der gegenseitige Austausch ginge einher mit gemeinsamen Lernaktivitäten, was dem Umstand Rechnung trägt, dass Integration ein wechselseitiger Prozess ist.

3. Qualifikation der Projektleitung

Seit August 2020 ist mit Aenne Thode eine Integrationsfachkraft als Coach im Projekt tätig, die über langjährige Erfahrung und weitreichende Qualifikationen im Bereich Migration, Integration, Interkulturalität und Sprachenlernen verfügt. Sie ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassene Lehrkraft in Integrationskursen, zertifizierte Trainerin für Interkulturelle Kompetenz, Prüferin für Deutsch als Zweitsprache auf allen Niveaustufen mit Unterrichts- und Organisationserfahrung an der VHS, im Universitätsbereich, an Sprachinstituten und im Berufsschulwesen. Überdies war sie mehrere Jahre als Beraterin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätig. Im Mai 2021 übernahm Frau Thode die Projektleitung, sodass die fachlich und persönlich kompetente Betreuung der Teilnehmenden wie auch der Projektpartner und der Klientinnen und Klienten gewährleistet ist.

4. Ehrenamt allgemein und Engagement im Bereich Migration und Integration

Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe und das Ehrenamt im Allgemeinen brauchen Nachwuchs, vor allem sind hier Menschen verschiedener Herkunft mit ihren Kenntnissen und Kompetenzen von großem Wert. Sie profitieren ihrerseits von einer ehrenamtlichen Tätigkeit, beispielsweise im Lebenslauf bei Bewerbungen, zur beruflichen Orientierung oder bei einer Einbürgerung.

Betrachtet man das Ehrenamt insgesamt, so lässt sich in den vergangenen Jahren ein struktureller Wandel deutlich feststellen. Menschen höheren Alters, überwiegend im Ruhestand, engagieren sich nach wie vor gern regelmäßig und verbindlich in festen Strukturen

wie beispielsweise traditionellen Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz oder bei gemeinnützigen Trägern. Jüngere Menschen hingegen, die beruflich oder gesellschaftlich noch auf dem Weg sind, scheuen diese Verbindlichkeit. Sie möchten ehrenamtlich aktiv sein, aber häufig sehen sie sich außerstande, langfristig Verpflichtungen einzugehen.

Dies betrifft ebenso und ganz besonders Menschen mit Zuwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte. Das Ankommen in der deutschen Aufnahmegesellschaft ist ein Prozess, der Jahre dauert. Zunächst sind diese Menschen damit beschäftigt, die Sprache umfänglich zu erwerben, den eigenen Aufenthalt zu sichern und sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Kulturvermittler*innen befinden sich inmitten ihres eigenen Integrationsprozesses, sind also auf dem Weg in die deutsche Gesellschaft. Das bedeutet, sie können für gewöhnlich ihr ehrenamtliches Engagement an der VHS nur vorübergehend bzw. für eine begrenzte Zeit ausüben, solange es ihre individuelle Situation gestattet. Daher ist es auch notwendig, im Projekt Kulturvermittler*innen – „Geflüchtete gestalten aktiv ihren Integrationsprozess“ kontinuierlich für Nachwuchs zu sorgen.

5. Schulung von Kulturvermittlern und Kulturvermittlerinnen - Lehrgangsinhalte

Die Vermittlung zwischen vielfältigen Kulturen (die deutsche inbegriffen), Beratung, Begleitung und Motivation der Mitmenschen zur Teilnahme an Bildungsangeboten sowie kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen durch die ausgebildeten Kulturvermittler während der letzten Jahre kann mit Recht als besonders erfolgreich bewertet werden. An diese Erfolge wollen wir nicht nur anknüpfen, sondern auch neue Ziele setzen und uns zusammen weiterentwickeln.

Ein weiteres Thema im Lehrgang und darüber hinaus wird der Umgang mit modernen Medien sein. Hierbei können die Potenziale entsprechend vorqualifizierter Kulturvermittler*innen genutzt werden, die selbst als Lehrkräfte auftreten und bildungsferneren oder wenig technikaffinen Personen aus ihren Kulturkreisen die Arbeit am PC näherbringen. Dadurch verbessern sich vor allem die Teilhabemöglichkeiten der Teilnehmenden am gesellschaftlichen Leben, aber auch die Fähigkeit zur Selbstorganisation und zu einem selbstsicheren Auftreten in und außerhalb der virtuellen Welt.

6. Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliche Teilhabe

Nach über anderthalb Jahren pandemiebedingter Kontaktbeschränkungen müssen die Kulturvermittler*innen allmählich wieder bzw. neu lernen, sich in der Öffentlichkeit zu bewegen, ihre Interessen zu vertreten, ihre Meinungen kundzutun und mit anderen zu diskutieren. Sie sollen nicht nur an Veranstaltungen teilhaben oder mitwirken, sondern diese auch eigenständig planen, organisieren und durchführen. Dazu braucht es einen verlässlichen Träger wie die VHS mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und die Unterstützung durch fachkompetente Projektleitung. Eine nachhaltig wirksame Struktur zu erarbeiten und aufzubauen erfordert eine Planungssicherheit für mehrere Jahre, zumal individuelle

Entwicklungsprozesse der Teilnehmenden erfahrungsgemäß insbesondere bei Personen mit Zuwanderungsgeschichte bzw. Fluchterfahrung längere Zeit in Anspruch nehmen.

7. Nachhaltigkeit durch Verstetigung der Projektarbeit

Mit Beginn der Pandemie 2020 wurde nicht zuletzt durch die Lockdowns und Abstandsgebote ein Rückzug vieler Menschen in den Privatbereich ausgelöst, der hinsichtlich der stets befürchteten Bildung von Parallelgesellschaften dramatische Auswirkungen haben könnte. Das Projekt „Kulturvermittler – Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“ kann hier ein wirksamer Gegenpol sein, weil es verschiedene Kulturen zusammenbringt, Begegnungen schafft, aufklärt, Missverständnisse ausräumt, Konflikte löst und sich aktiv für eine offene und tolerante Gesellschaft einsetzt.

8. Innovative Aspekte der Projektarbeit – Aufnahmemanagement für Neuankömmlinge

Das Servicebüro Kulturelle Integration reagiert auf den aktuellen Unterstützungsbedarf insbesondere der aus Afghanistan kommenden Menschen, indem es sowohl für Ortskräfte aus dem Krisengebiet, die bereits über Deutschkenntnisse verfügen, als auch für Neuankömmlinge ohne Sprachkenntnisse eine erste Anlaufstelle bietet. Es informiert mehrsprachig durch die Kulturvermittler*innen über alle relevanten Hilfs- und Beratungsangebote im Kreisgebiet, dient als DaZ-Schnittstelle zur Weitervermittlung in STAFF-Kurse sowie andere Sprach- und Integrationsmaßnahmen verschiedener Träger kreisweit und ist beim Zugang zu diesen behilflich.

Bezüglich der STAFF-Kurse kommt den Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern eine besondere neue Aufgabe zu: Sie werden als „Lotsen“ den Unterricht flankieren und sowohl die Teilnehmenden durch Sprachmittlung als auch das Lehrpersonal mit ihrem Wissen über die Kulturen der Herkunftsländer unterstützen. Im Rahmen dieser wichtigen Tätigkeit können sich Kulturvermittler*innen als pädagogische Hilfskräfte weiterqualifizieren.

9. Öffnung der Zielgruppen

- Neu auszubildende Kulturvermittler: Jugendliche und Erwachsene mit Migrationsgeschichte bzw. Fluchthintergrund aus allen Herkunftsstaaten, vorzugsweise mit Sprach-Niveau B2 oder C1
- Ehemals (2018-2021) ausgebildete aktive Kulturvermittler
- Mitglieder der Aufnahmegesellschaft (Deutsche), die ehrenamtlich engagiert sind oder dies vorhaben
- Personen, die beruflich im Bereich Migration, Integration und Soziales tätig sind
- Alle oben genannten Personen (insbesondere Geflüchtete) mit Wohnsitz im Kreis Rendsburg-Eckernförde

10. Erweiterung der Zielsetzungen

Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4
Verbesserung der Möglichkeiten sozialer, kultureller und politischer Teilhabe von Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am gesellschaftlichen Leben in der Region und darüber hinaus	Förderung der Begegnung und des Austausches zwischen Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte und Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde	Ehrenamtliche Unterstützung und interkulturell kompetente Begleitung durch geschulte Kulturvermittler*innen für Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte und geringen oder keinen Deutschkenntnissen	Interkulturelle Öffnung sowohl der Aufnahmegesellschaft als auch der Zugewanderten im gemeinsamen Lernprozess sowie wechselseitige Akzeptanz und Anerkennung von Unterschieden und Vielfalt

11. Inhalte der Projektarbeit

- Qualifizierung von 20 Kulturvermittlern im Rahmen eines 6-wöchigen Lehrgangs – kreisweite Bewerbung
- Weiterqualifizierung im Bereich Interkulturelle Kompetenz
- Weiterqualifizierung im Bereich Präsentation und Moderation
- Weiterqualifizierung im Bereich EDV
- Auswertung der Lehrgänge durch systematische persönliche Befragung der Teilnehmenden
- Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für jährlich ca. 500 Personen (verschiedene Themen)
- Organisation der Veranstaltungsreihe „Im Dialog“ im schleswig-holsteinischen Landestheater: regelmäßige Veranstaltungen mit jeweils ca. 75 Personen (Zugewanderte und Einheimische)
- Öffentlichkeitsarbeit: Teilnahme der Kulturvermittler an Messen, Großveranstaltungen, Bewerbung der eigenen Veranstaltungsangebote mittels Flyer, Presse, Programmheft und Homepage der VHS sowie in den Sozialen Medien und in Form persönlicher Einladungen durch E-Mail-Verteiler und Newsletter.
- Sozialberatung durch Integrations-Coaches für Kulturvermittler bei persönlichen Alltagsproblemen

- Bedarfsorientierte Entwicklung von Angeboten durch die Integrations-Coaches zur Unterstützung der Kulturvermittler bei der Veranstaltungsvorbereitung
- Ehrenamtliche Beratung (Verweisberatung) für Geflüchtete durch Kulturvermittler für ca. 250 Personen jährlich
- Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten durch Kulturvermittler zu Ärzten und Behörden
- Ehrenamtliche Vermittlung in Problemsituationen in Kita oder Schule durch Kulturvermittler
- Ehrenamtlicher Einsatz der Kulturvermittler als Sprachmittler

12. Methoden und Sozialformen

Expertenbefragung	Diskussion	Dynamic Learning	Interkulturelles Lernen	Coaching	Reflexion
Vorträge	Sitzungen der KV	Projektgestaltung	Trainingseinheiten	Sprach-Coaching	mündliches Feedback der Kulturvermittler
Workshops	Meet & Greet	Veranstaltungsplanung	Workshops	Einzel-Coaching	schriftliches Feedback der Kulturvermittler
Interviews	Im Dialog	Teamwork	Fallbeispiele und Analysen	Beratung	Feedback der Klienten
Exkursionen	Teilnahme an Arbeitskreisen	Einsatz im Ehrenamt	Methodenkoffer	Begleitung	

13. Indikatoren und Evaluation

	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4
Erfolgsindikatoren	Eigenständige Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen zu kulturellen, sozialen und politischen Themen durch Kulturvermittler*innen	Teilnahme Geflüchteter, Zugewanderter und Einheimischer an Veranstaltungen zum Austausch (z.B. „Im Dialog“)	Kontinuierliche Nachfrage der Angebote der Kulturvermittler zur Beratung, Begleitung und Sprachmittlung für Geflüchtete	Teilnahme von Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft an Lehrgängen und Zusatzveranstaltungen
Nachweise	Filme und Fotos (z.B. als Präsentation auf der VHS-Website), Beiträge in den Social Media, Presseberichte	Anwesenheitslisten	Beratungsprotokolle, Sachbericht	Anwesenheitslisten

14. Kostenkalkulation

Kostenkalkulation für das Projekt Kulturvermittler ab Juni 2022-Mai 2023

Finanzierungsbedarfe	Kostenanteil
Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrations-Coaches (TVöD 9b) 49 Wochenstunden) Kulturvermittlerorganisation und -ausbildung	64.371,00 €
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler je nach Aufwand	1.000,00 €
Sachkosten und Honorare für Referenten	5.000,00 €
Raumkosten: Miete und NK	4.790,00 €
Gesamtkosten	75.161,00 €
Eigenanteil	4.790,00 €
Kreiszuschuss	70.371,00

Kostenkalkulation für das Projekt Kulturvermittler ab Juni 2023-Mai 2024

Finanzierungsbedarfe	Kostenanteil
Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrations-Coaches (TVöD 9b) 49 Wochenstunden) Kulturvermittlerorganisation und -ausbildung	65.980,00 €
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler je nach Aufwand	1.000,00 €
Sachkosten und Honorare für Referenten	5.000,00 €
Raumkosten: Miete + NK	4.790,00 €

Gesamtkosten	76.770,00 €
Eigenanteil:	4.790,00 €
Kreiszuschuss	71.980,00 €

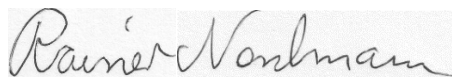
Kostenkalkulation für das Projekt Kulturvermittler ab Juni 2024-Mai 2025

Finanzierungsbedarfe	Kostenanteil
Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrations-Coaches (TVöD 9b) 49 Wochenstunden) Kulturvermittlerorganisation und -ausbildung	66.640,00 €
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler je nach Aufwand	1.000,00 €
Sachkosten und Honorare für Referenten	5.000,00 €
Raumkosten: Miete+NK	4.790,00 €
Gesamtkosten	77.430,00 €
Eigenanteil	4.790,00 €
Kreiszuschuss	72.640,00 €

Als Eigenanteil zur Gesamtfinanzierung stellt die VHS Rendsburger Ring e.V. ihre Schulungsräume und EDV-Ausstattung kostenfrei zur Verfügung und übernimmt die sonstigen anteilig anfallenden Betriebskosten des Projektes (Telefonkosten u.v.a.m.).

Rendsburg, den 25.10.2021

Mit freundlichen Grüßen


VHS-Leiter

